Finera - New Adventures

Von Kalliope

Kapitel 110: Für immer

Das war ein Alptraum! Faith war den Tränen nahe und spürte Panik in sich aufsteigen, bis ausgerechnet Trixi ihre Hand auf Faiths Schulter legte und ihr ein aufmunterndes Lächeln schenkte. „Verlier nicht die Contenance, meine Liebe."
Hinter Trixi stand Joel und in seinen goldbraunen Augen schien ein Sturm zu toben, denn sie wirkten dunkel und wild. Dennoch konnte man ihm äußerlich nicht anmerken, dass er ebenso wenig begeistert von dieser Wendung war wie Faith.
„Ihr seht euch morgen." Trixi ließ Faith los, hakte sich bei ihrem Zwillingsbruder unter und führte ihn bestimmt in Richtung des Pokémoncenters, wo sie ein Zimmer hatten.
„Faith, es tut mir so leid für dich", murmelte Mira und umarmte ihre Freundin, doch Faith schüttelte Mira ab. „Faith?"
„Ich… muss jetzt nachdenken. Wenn ich Joel besiegen möchte, brauche ich eine gute Taktik. Er ist kein leichter Gegner." Ihr Hals fühlte sich so wahnsinnig trocken an und wie betäubt lief sie neben Mira und den anderen beiden zurück zu Minamis Wohnung. Warum nur musste es ausgerechnet Joel sein, gegen den sie kämpfen musste? Wenn sie ehrlich zu sich selbst war, hatte sie sich die ganze Zeit gewünscht, dass Joel von irgendjemandem aus dem Turnier gekickt wurde, bevor sie ihn besiegen musste. Aber das hatte sich nun erübrigt, sie hatte ihren größten Rivalen gleich in der ersten Hauptrunde als Gegner.
In Minamis Wohnung angekommen bemerkte Itsukis Schwester sofort, dass etwas nicht in Ordnung war. Bei Evan erkundigte sie sich nach dem Grund dafür und warf Faith immer wieder mitfühlende Blicke zu. „Du erinnerst dich doch noch an das, was ich dir gesagt habe, nicht wahr? Es kommt nicht auf den Sieg an, wenn man Erfahrung gewinnen konnte und seinem Herz folgen kann."
Faith nickte mit einem sehr bitteren Gesichtsausdruck und trank den Beruhigungstee, den Minami ihr machte, in einem Zug aus. Zum Schlafengehen nahm sie gleich zwei Schlaftabletten, was sich als die richtige Entscheidung herausstellte, denn ohne hätte sie wohl die ganze Nacht wach gelegen.

Am nächsten Morgen erwachte Faith früher als die anderen. Sie war noch immer etwas müde, stand jedoch auf und duschte ausgiebig, wobei sie sich ein wenig entspannte. Im Moment kannte sie nicht die genaue Uhrzeit, aber schon sehr bald würde sie Joel Light auf dem Kampffeld der Finera-Liga gegenübertreten müssen. Wieso war ihr nicht bewusst gewesen, dass es früher oder später darauf hinauslaufen würde? Faith ertappte sich dabei, wie sie sich wünschte, dass Joel und sie nicht befreundet wären, das würde zumindest diesen Kampf erträglicher machen.
Als die Zeit gekommen war, überlegte Faith nicht lange und holte den angelaufenen

Schmuck aus ihrer Hosentasche. Joel hatte ihn ihr zu Weihnachten geschenkt und sie hatte – mal wieder – sehr überzogen reagiert. Dennoch bedeutete ihr dieses Geschenk sehr viel und bei dem Gedanken an Joels Warmherzigkeit fühlte auch sie Wärme um ihr Herz. Sie lächelte ihr Spiegelbild an, legte den Schmuck an und machte sich dann vor den anderen alleine auf den Weg zum Ligagebäude.
Diesen Weg musste sie alleine gehen.
Sie entdeckte Joel bereit im Aufenthaltsraum und nickte ihm zu, wobei ihr sein überraschter Blick, als er den Schmuck an ihr bemerkte, nicht verborgen blieb. „Auf einen fairen Kampf."
„Du sprichst ja wieder mit mir, Miss Loraire."
Ihr Herz machte einen Sprung, als sie seine Stimme hörte. Endlich konnten sie wieder miteinander reden, warum nur hatte das so lange gedauert? „Ja." Sie strahlte ihn bis über beide Ohren an und auch er erwiderte ihr Lächeln.
„Sei nicht zu sehr am Boden zerstört, wenn ich dich gleich besiege", neckte er sie und knuffte ihr dabei leicht in die Seite. Es war, als hätten sie diesen bösen Streit niemals gehabt.
„Dito", antwortete die Jungtrainerin, streckte ihm die Zunge raus und machte sich bereit, als man sie wenig später aufrief und beide gemeinsam das Kampffeld betraten.
Es war berauschend. Die Tribünen waren mit Menschenmassen bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt und auch von draußen vor den Toren konnte man noch Applaus und Stimmen hören. Joels und Faiths Konterfeis waren auf dem Bildschirm abgebildet und unter ihren Abbildern standen jeweils die sechs Pokémon, die sie vorher registriert hatten. Der Schiedsrichter warf eine Münze – Kopf – und Faith musste zuerst ihr Pokémon wählen.
Sie lächelte Joel zu und war auf einmal viel entspannter als noch zuvor. „Bibor, du beginnst!" Mit einer inneren Ruhe, die sie sonst selten verspürte, entließ sie ihren geliebten Starter auf das Kampffeld. Natürlich hatte sie auch damit gerechnet, dass Joel sein Glurak wählen würde, aber sie vertraute Bibor und seinen giftigen Angriffen. Selbst wenn sie Glurak nicht besiegen konnte, würde sie dem Feuerdrachen zumindest eine ordentliche Vergiftung verpassen.
„Haltet die Regeln ein und geht fair miteinander um", mahnte der Schiedsrichter, dann eröffnete er den Kampf und es ging los.
„Giftspitzen!", ertönte Faiths Stimme entschlossen. Wenigstens würden jetzt alle von Joels eingewechselten Pokémon vergiftet werden, das hatte doch schon mal etwas.
„Ich wusste gar nicht, dass du mit Taktik kämpfen kannst, liebste Faith." Grinsend nickte Joel seinem Glurak zu. „Flammenwurf!"
„Bibor, Agilität und ausweichen!" Sie sah gebannt zu, wie Bibor seine Geschwindigkeit erhöhte, doch für ein Ausweichmanöver reichte es dann doch nicht mehr. Gluraks starker Flammenwurf erwischte das Käferpokémon mit voller Wucht, noch dazu handelte es sich eine Verbrennung ein. „Gifthieb, los!"
„Glurak, halt mit Feuerzahn dagegen!"
Während Bibor sehr angeschlagen auf Glurak zuflog und ihm einen Gifthieb verpasste, verbiss Glurak sich im Körper der Wespe. Bibor wehrte sich, war aber zu geschwächt und sank besiegt zu Boden.
Faith atmet tief durch. Das Publikum applaudierte Joel und Bibors Bild unter ihrem erlosch auf dem großen Bildschirm, den sie halb im Augenwinkel sehen konnte. „Mantax, du schaffst das!" Mit diesen Worten schickte sie ihr einziges Wasserpokémon ins Rennen. Mantax konnte sich an Land zwar nicht gut bewegen,

aber auch als Glurak sich in die Luft erhob, traf seine Aquawelle noch. Im nächsten Moment prallten Flammenwurf und Blubbstrahl aufeinander. Beide Pokémon schenkten sich nichts, es wirkte eine Weile ausgeglichen, doch dann erkämpfte sich Mantax Meter für Meter, bis es Glurak traf und es abschießen konnte.
Joel zog sein besiegtes Feuerpokémon zurück, überlegte kurz und entschied sich dann für Lapras. „Eisstrahl, mein Kleines! Lass bloß nicht nach!“ Lapras zuckte kurz zusammen, als es sich an den Giftspitzen vergiftete, doch dann gab es bereits sein Bestes. Die beiden Wasserpokémon waren auf dem Land beide eher schwerfällig und so bestand dieses Duell aus abwechselnden Treffern. Sowohl Faith als auch Joel wussten, dass dies solange gehen würde, bis eines der beiden Pokémon keine Kraft mehr hatte und aufgab.
Lautstark feuerte Faith ihr Mantax an, das immer wieder Aquawelle und Ampelleuchte einsetzte. Doch dann kam ihr auf einmal eine Idee. Sie wartete ab, bis Lapras eine Aquawelle mit Eisstrahl gekontert hatte, dann befahl sie die Attacke Sprungfeder. Mantax war auch ein Flugtyp, sprang elegant mit seinen großen Rochenflügeln in die Luft und ließ sich auf Lapras klatschen. Joels Pokémon regte sich nicht mehr und als er es zurückzog, klatschte Mantax vergnügt auf den Boden.
Faith spürte ihr Herz rasen. Es stand zwei zu eins für sie und Joel setzte jetzt Lucario ein. Sie wusste, dass Lucario ein sehr starkes Pokémon war, vielleicht sogar Joels stärkstes Pokémon. Zudem blieb es als Stahltyp von den Giftspitzen unberührt.
„Lucario, Patronenhieb!“
Sofort setzte Lucario zum Angriff an und verpasste Mantax einige gute Treffer mit der Stahlattacke. Mantax, das bereits stark vom Kampf gegen Lapras geschwächt war, konnte dem nicht viel entgegen setzen. Zwar erwischte es Lucario mit Flügelschlag, doch dann blieb es liegen und Faith musste es einwechseln. Es stand nun zwei zu zwei und sie wählte Tauboga.
Eigentlich hatte Faith gehofft, dass sie mit Tauboga einen Vorteil hatte, weil ihr Pokémon fliegen konnte, doch Lucario konnte gut springen, war wendig und seine Treffer waren sehr hart. Es konnte einen Volltreffer mit Drachenpuls landen, der Tauboga bereits stark zusetzte, woraufhin die Jungtrainerin mit den türkisfarbenen Haaren sich nervös auf die Unterlippe biss. Sicher, Joel war ein starker Gegner, aber ihr Gefühl meldete ihr gerade, dass sie gegen ihn verlieren würde. Zwar gab sich Tauboga sehr viel Mühe, aber seine Angriffe überstand Lucario scheinbar mühelos. Als Joels Kampf-Stahl-Pokémon Nahkampf einsetzte, war Tauboga fast besiegt. Doch auf einmal begann das Flugpokémon zu leuchten.
Die Zuschauer raunten, dann klatschten sie begeistert und sahen ebenso wie Faith beeindruckt zu, wie Tauboga sich zu Tauboss entwickelte. Aber Lucario wartete nicht lange, ein letzter Patronenhieb brachte Tauboss trotz Entwicklung zu Boden. Es stand drei zu zwei für Joel.
Auf einmal war Faith sich gar nicht mehr sicher, was sie machen sollte. Sie hatte noch Voltilamm, Folipurba und Unratütox. Sie atmete tief durch und erinnerte sich an Minamis Worte. Es war egal, ob man gewann oder verlor, wenn man seinem Herz folgte und Erfahrung sammelte. Ja, sie hatte Erfahrung gesammelt. Ihre Pokémon und sie hatten dieses Abenteuer gemeinsam bestritten, was sich auch daran ablesen ließ, dass Tauboga sich ihr zuliebe zu Tauboss entwickelt hatte.
„Voltilamm, Donner!“
„Vol!“ Das kleine Elektroschaf setzte sofort die gewünschte Attacke ein und traf Lucario überraschend mit einem Volltreffer. Lucario strauchelte nach hinten, knurrte und stellte sein Fell ähnlich einer Klobürste auf. Dann sprang es nach vorne und

verpasste Voltilamm einen Himmelhieb, gefolgt von der Bodenattacke Knochenhatz, die gegen Voltilamm sehr effektiv war.
Auch Folipurba wurde von Lucario besiegt, weil dieses die Zuchtattacke Feuerfeger beherrschte.
Faith seufzte, als sie zu Lucario, das bereits ziemlich fertig war und schnaufte, blickte. Es stand fünf zu zwei für Joel und ihm war der Sieg schon so gut wie sicher. Sie besaß nur noch Unratütox, das natürlich eine Kämpfernatur war, aber wie sollte es vier Pokémon von Joel besiegen? Zumindest sah Faith jetzt ein, dass Lucario bei Joel gut aufgehoben war. Zwar war es bitter, dass sie ausgerechnet von dem Pokémon nahezu im Alleingang besiegt worden war, das Rocko einst ihr geschenkt hatte, aber Riolu hatte damals zu Joel gewollt und sich bei ihm zu Lucario entwickelt.
Sie entließ Unratütox und nickte ihm zu. Bis zum Ende war sie Joel einen fairen Kampf schuldig. „Bodycheck!“ Unratütox rannte auf Lucario zu, wich einer Attacke aus und rammte Lucario. Beide Pokémon fielen zu Boden, doch Unratütox stand im Gegensatz zu Lucario nur leicht verletzt wieder auf.
Joel zog Lucario zurück und sein Blick begegnete dem von Faith. Natürlich war er sich seines Sieges bereits gewiss, aber auch er wollte Faith einen fairen Kampf bieten. Also entließ er Nidoking, sein jüngstes Teammitglied. Bodenattacken waren gegen Giftpokémon wie Unratütox effektiv, dementsprechend wählte er Erdkräfte aus, das Unratütox mit einem Volltreffer besiegte.
Es war vorbei, Faiths letztes Teammitglied war besiegt. Sie hatte verloren.
Trotzdem fühlte sie sich nicht als Verliererin, als sie Unratütox lobte und in den Pokéball zurückholte. Nachdem auch Joel sein Pokémon vom Kampffeld genommen hatte, ging sie zu ihm und blieb vor ihm stehen. „Ich gratuliere dir, Joel. Du hast es dir verdient.“
„Und du bist mir nicht böse?“
„Nein. Vielleicht ein kleines bisschen, aber ich sehe ein, dass du der bessere Trainer von uns bist.“
Er lächelte sie zuckersüß an. „Woher kommt dieser plötzliche Sinneswandel, meine Liebe?“
Faith zuckte betont gelassen mit den Schultern. „Sagen wir, man hat mir gesagt, dass es nicht auf Sieg oder Niederlage ankommt. Ich wollte immer Champion werden und bin schon so weit gekommen. Jetzt bin ich aber gar nicht traurig, weil ich verloren habe, denn ich habe ein so großes Abenteuer hinter mir. Ich bin an der Erfahrung gewachsen.“
„Das sind die ersten vernünftigen Worte, die ich von dir höre.“
„Hey!“ Sie schlug ihm spielerisch gegen den Oberarm und lachte. „Jetzt suche ich mir neue Ziele.“
Joel lächelte zufrieden und seine Augen schienen in einem warmen Braunton zu leuchten. „Beantworte mir bitte eine Frage, Faith. Wieso hast du für diesen Kampf den Schmuck angezogen, den ich dir geschenkt habe?“
Sie zögerte mit ihrer Antwort, überlegte und legte schließlich den Kopf ein wenig schief. „Mein Herz hat mir dazu geraten. Ich sollte öfter auf mein Herz hören, es führt mich immer auf den richtigen Weg und es wird mich auch für immer auf den richtigen Weg führen.“
„Und wohin führt es dich jetzt?“
Ein geheimnisvolles Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie seine Hand in ihre nahm und gemeinsam mit ihm das Kampffeld hinter sich ließ, wobei sie spürte, dass Joel den Druck ihrer Finger erwiderte. „Wer weiß. Aber ich bin mir sicher, dass ich diesen Weg

nicht alleine gehen muss.“

- ENDE -